

worden. Den zweiten Preis, 1000 Mark, erhielt Herr Karl Muggly-Bielefeld für »Rothäute«, und zwei dritte Preise von je 750 M. sind Herrn W. S. Deffke-Berlin für »Allgemeines Kopfschütteln« und Herrn Georg Preller-Leipzig für »Fran« zugesprochen worden. In die engere Wahl gezogen wurden außerdem noch die Entwürfe »Dprolo« von Herrn Ernst Böhm-Berlin und »Die Hand« von Herrn F. Heubner-München. Zu der Konkurrenz sind über 600 Arbeiten eingegangen, die vom 5.—18. Dezember im Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig öffentlich ausgestellt werden.

Die Geschichte des Buches in Rußland. — Im Verlag der Hofbuchhandlung der Gesellschaft M. D. Wolff in St. Petersburg erscheint in russischer Sprache ein reich illustriertes Werk von Sigismund Librowicz »Die Geschichte des Buches in Rußland« (История книги в России). Das Werk enthält in allgemein verständlicher Form die Erzählung der Schicksale des Buches im Russischen Reiche seit der ältesten Zeit, als im Moskowischen Fürstentum noch keine Buchdruckerkunst bekannt war und die Bücher handschriftlich von Mönchen reproduziert wurden; dann die Geschichte der Einführung der Buchdruckerkunst in Rußland, Beschreibung der religiösen Verfolgungen der Bücher usw. usw. Eine Reihe von Kapiteln wird Peter dem Großen als Reformator des Buches in Rußland gewidmet. Im Text werden älteste Hand- und Druckschriften reproduziert und außerdem Porträts, Kopien von historischen Gemälden, die einzelne Episoden aus der Geschichte des Buches in Rußland darstellen usw. Das Werk erscheint lieferungsweise zunächst als Gratisbeilage zu der Zeitschrift »Sadushevnoje Sslowo«, wird aber später auch separat herausgegeben.

Zur Versicherungspflicht der Stenographen. — Während die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte solche Stenographen und Maschinenschreiber (Stenotypisten), die nur nach Diktat schreiben, nicht als Handlungsgehilfen, sondern als Gewerbegehilfen ansehen, hat das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte sich der österreichischen Auffassung angeschlossen, daß auch die Wiedergabe von Diktaten geistige Arbeit sei, die den Schreiber zum Angestellten mache. Deswegen sind alle Stenographen und Maschinenschreiber in gewerblichen, kaufmännischen und andern Büreaus und Kontoren versicherungspflichtig.

Winke für den Geschäftsverkehr mit Canton. — Die Auskünfte des Kaiserlich Deutschen Konsulats in Canton sind unverbindlich. Anfragen sind internationale Antwortscheine beizulegen; deutsche Briefmarken sind hier nicht verwendbar.

Zum Konsulatsbezirk gehören der größte Teil der Provinzen Kuangtung und Kuangsi, ferner die Provinzen Jünnan und Kweichow.

Ababahnung von Geschäftsbeziehungen. Es ist ratsam, vor der Abgabe von Angeboten mit den heimischen Vertretern der beteiligten Firmen in Verbindung zu treten, weil diesen die Frachtsätze und Versicherungsprämien meist geläufiger sind als den Fabrikanten. Offerten in Cantoner oder Hongkonger Währung sind ungebräuchlich und wegen der Gefahr von Kursverlusten nicht zu empfehlen.

Zahlungsbedingungen. Im Einfuhrgeschäft werden die Waren in der Regel von der heimischen Vertretung des Einfuhrhauses oder durch Vermittelung einer Bank bezahlt. Seltener sind die Fälle, wo der Verkäufer auf das hiesige Einfuhrhaus zieht. Zahlungsfrist ist dann gewöhnlich 90 Tage nach Sicht. Der diskontierenden Bank werden in solchen Fällen gleichzeitig die Konnossemente mit dem Auftrag übergeben, sie dem Bezogenen gegen Akzept oder Einlösung des Wechsels auszuhändigen.

Platzgebühren. Werden von Canton verschifft Waren am Bestimmungsort beanstandet, so sind dem hiesigen Verkäufer die amtlichen Gewichtsnoten, Sachverständigenurtheile u. dgl. unverzüglich einzusenden. Ohne diese Urkunden können Reklamationen gegen chinesische Händler nicht erfolgreich durchgeführt werden.

Postverkehr. In Canton besteht ein deutsches Postamt. Briefe werden über Sibirien, Drucksachen über Suez befördert; Pakete gehen nach Wahl des Absenders über Sibirien oder Suez. Für Briefe und Drucksachen gelten im Verkehr mit Deutschland die

inländischen Portosätze. Gewichtsgrenze für Pakete über München—Suez und über Sibirien 5 kg, über Hamburg oder Bremen—Suez 10 kg.

Den Frachtverkehr zwischen Deutschland und Ostasien vermitteln die Dampfer der Hamburg-Amerikalinie und des Norddeutschen Lloyd in regelmäßiger Fahrt. Für Canton muß in Hongkong auf Fluß- oder Küstendampfer umgeladen werden. Gegen bestimmte Zuschläge stellen die Schiffahrtsgesellschaften Durchkonnossemente aus. (Nachr. f. Handel, Industrie etc.)

Die Nobelfeier 1912. — Man schreibt der »Voss. Ztg.« aus Stockholm: Die Nobelfeier wird dieses Jahr, wie gewöhnlich, mitten in der finsternen »Influenzazeit«, am 10. Dezember, Nobels Todestag, stattfinden. Man hat schon seit langer Zeit eine lebhaftere Agitation dafür getrieben, daß die Feier auf den 10. Juni verlegt werde, damit sich die schwedische Hauptstadt den fremden Berühmtheiten in einem festlicheren Gewande zeigen könnte. Der Vorschlag ist aber bisher an der konservativen Gesinnung der Mehrheit der schwedischen Akademie gescheitert, die es nicht passend findet, von der Bestimmung Nobels abzuweichen. So werden denn auch die diesjährigen Nobelpreisträger die Reise nach dem »Nebelheim« vornehmen; als solches präsentiert sich der Norden überhaupt und Stockholm insbesondere in den letzten Wochen vor Weihnachten. Hoffentlich werden die glänzenden Festlichkeiten die Gäste die Unwirtlichkeit des Stockholmer Vorwinters vergessen lassen. Sämtliche ausländischen Preisträger werden dieses Jahr persönlich nach Stockholm kommen, um den Preis in Empfang zu nehmen. Die offizielle Feier wird im Festsaal der Musikakademie stattfinden. Die Rede auf Gerhart Hauptmann wird der Reichsantiquarius Dr. Hildebrandt halten. Die Wissenschaftsakademie wird durch Professor Söderbaum, das Karolinsche (medizinische) Institut Stockholms durch Professor Adermann vertreten werden. Für den erblindeten Nobelpreisträger Oberingenieur Dahlen (Stockholm) wird dessen Bruder, Professor Dahlen, den Preis in Empfang nehmen. Am 11. Dezember werden die französischen Nobelpreisträger der Chemie, die Professoren Sabatier und Grignard sowie der Nobelpreisträger der Medizin, Dr. Carrel, ihre Vorträge halten. Gerhart Hauptmann wird, dem Beispiel Björnsons und Selma Lagerlöfs folgend, keinen eigentlichen Vortrag halten, sondern eine Dichtung vortragen. Am 11. Dezember findet zu Ehren der Preisträger eine königliche Tafel statt. Am 12. Dezember wird Professor Mittag-Leffler ein Essen geben, woran 400 Gäste teilnehmen werden.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Fricks Hand-Katalog 1912—13 hervorragender Erscheinungen in deutscher, französischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache. Monats-Katalog 12, Jahrgang 1912/13 von Wilhelm Frick, K. u. k. Hofbuchhändler in Wien I, Graben Nr. 27. Gr.-8°. LXIV, 156 S. m. Abbildungen.

Ein gutes Buch, das beste Geschenk. Bücher-Katalog IV. Weihnachten 1912. Herausgegeben von Hermann Kiefer, Universitätsbuchhändler, Firma: Karl Gross Nachf., Universitätsbuchhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 112. 8°. 78 S. 419 Nrn.

Der goldene Schnitt. Eine deutsche Bücherliste. Auswahl der vom Dürerbund, vom Kunstwart, von Professor Dr. Ed. Engel-Berlin, Professor Dr. Witkowski-Leipzig, allen deutschen Jugendschriften-Prüfungsausschüssen, dann der im »Katalog der deutschen Unterrichts-Ausstellung in Brüssel«, sowie im »Musterkatalog für Volksbibliotheken« und anderen wertvollen Bücherlisten empfohlenen wertvollen Bücher. 6. Jahrgang. Herausgegeben von Alexander Köhler in Dresden, Weißgasse 5. Gr.-8°. 100 S. mit Abbildungen und Beilagen. Der Versand für den Buchhandel erfolgt durch F. Boldmars Barsortiment in Leipzig.

Nationalökonomie. — Antiqu.-Katalog Nr. 127 von Paul Lehmann in Berlin W., Französische Strasse 33e. 8°. 66 S. 1935 Nrn.

Seit' Anzeigen literarischer und künstlerischer Neuerscheinungen: Die Weihnachtsbücher des Jahres 1912 von Gustav W. Seit Nachf. Westhorn Gebr. in Hamburg, Alterwall 48. Quer-kl.-Oktav. 64 S. m. Abbildgn.